

Wenn wir also die heute bekannte Verbreitung von *Orchis Spitzelii* Sauter in's Auge fassen, so finden wir, dass dieselbe vorzugsweise den Gebirgen Südtirols und der nördlichen Balkanhalbinsel angehört, ausserdem aber einen Standort in den See-Alpen, einen in Württemberg und zwei weit von einander entfernte Standorte im Bereiche der nördlichen Kalkalpen bewohnt: Einen in Salzburg, einen in Nieder-Oesterreich. An diesen beiden Standorten ist die Pflanze sehr selten, in Südtirol dagegen, wenn auch nicht häufig, so doch zahlreich genug, anzutreffen, um von dort in Hunderten von Exemplaren in alle Herbarien zu gelangen. Ein derart zerstreutes Vorkommen weist stets auf eine weite Verbreitung in früheren Zeiten hin; die jetzigen Standorte sind nur als Ueberreste dieser Verbreitung anzusehen.

Orchis Spitzelii Saut. reiht sich nach dem Gesagten jenen in pflanzengeographischer Hinsicht so interessanten Pflanzen an, welche vorzugsweise südlich von der Central-Alpenkette vorkommen, aber nördlich von derselben vereinzelte Standorte bewohnen. Eine Anzahl von Beispielen hat Wettstein¹⁾ zusammengestellt, ich möchte ausser *Orchis Spitzelii* Saut. noch folgende Beispiele hinzufügen: *Asplenium Seelosii* Leyb. ist auf den Dolomitalpen Südtirols häufig, an einzelnen Standorten in Kärnten, Krain und Istrien selten²⁾; es wächst aber auch am Göller in Nieder-Oesterreich³⁾, wo es A. Wiemann auch jetzt wieder für den botanischen Garten sammelte. *Fimbristylis annua* (All.) ist eine südeuropäische Pflanze, die nördlich der Alpen nur an einem Standorte, nämlich am Abersee bei St. Gilgen im Lande Salzburg beobachtet wurde.⁴⁾ *Orobus variegatus* Ten., südlich der Alpen heimisch, kommt in Nieder-Oesterreich an einem Standorte vor.⁵⁾ Auch die südeuropäische *Lasiagrostis Calamagrostis* (L.) hat versprengte Standorte in Bayern⁶⁾, Salzburg⁷⁾ und Ober-Oesterreich.⁸⁾

Botanische Gärten und Institute.

Verslag omtrent den staat van 'Slands plantentuin te Buitenzorg over het jaar 1893. 8^o. 157 pp. Batavia (Landsdrukkerij) 1894.

¹⁾ Wettstein, Die fossile Flora der Höttinger Breccie. (Denkschriften der kais. Akad. der Wissensch. in Wien. Bd. LIX. p. 520.)

²⁾ Vergl. Luerssen, Farnpflanzen. p. 218.

³⁾ Vergl. Fehlnner in Oesterr. botan. Zeitschr. 1883. p. 353.

⁴⁾ Sauter, Flora des Herzogthums Salzburg. II. (Mittheil. der Gesellsch. für Salzburger Landeskunde. Bd. VIII. p. 122.) — Von den aussereuropäischen Standorten dieser Art sehe ich hier ab.

⁵⁾ Beck, Flora von Nieder-Oesterreich. p. 886.

⁶⁾ Prantl, Excursionsflora für das Königreich Bayern. p. 103.

⁷⁾ Sauter, l. c. p. 107. — Fritsch in Oesterr. botan. Zeitschr. 1894. No. 5.

⁸⁾ Dörfler in Oesterr. botan. Zeitschr. 1890. p. 457.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [60](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Botanische Gärten und Institute. 366](#)